**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 19

**Artikel:** Der Hotel-Plan

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755257

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



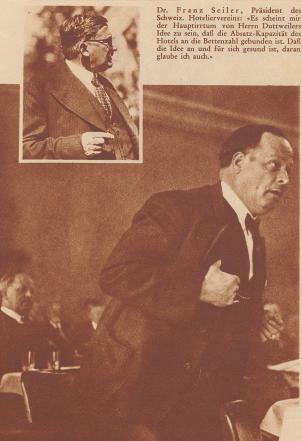
Dr. Riesen, Direktor des Zen-tralbüros: «Das Pro-jekt von Herrn Dutt-

jekt von Hermidut-weiler, das eine 85-prozentige Besetzung der Hotels voraussetzt, ist und bleibt eine Utopie. Es wird jedenfalls einen furcht-baren Konkurrenzkampf geben, wie wir ihn noch nie erlebt haben. Wir stehen vor einer Schicksalsstunde».



## Der Hotel-Plan

Die Hoteliers hören mit gespanntem Interesse die Ausführungen Direktor Duttweilers an: «Unsere Berechnungen, die zusammen mit best renommierten Hoteliers vorgenommen wurden, erweisen, daß z. B. Tägige Aufenthalte in guten Hotels an den Schweizerseen oder im Oberland inkl. Reisekosten, einschließlich Kurtaxe und Service, einschließlich Generalabonnement bei Bergbahnen, Seefahrten, Kursaal, Lido u. s. f. nicht mehr als etwa Fr. 60.— bis Fr. 70.— in der mittleren Klasse zu kosten brauchen.»



Aufnahmen von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hoteliervereins, die am 2. und 3. Mai 1935 in Baden tagte,

von Hans Staub

Direktor Gottlieb Duttweiler, der Initiant des Hotel-Plans.

irektor Duttweiler, der bekannte Gründer der «Migros», will den Beweis leisten, daß Privatinitiative und Tatkraft, vereint mit dem Helferwillen des Volkes, imstande seien, unsere notleidende Hotellerie wieder zu beleben. Er hat zu diesem Zwecke die Genossenschaft «Hotel-Plan» gegründet, die durch Ermöglichung von verbilligten Reise- und Ferienaufenthalten die Gästezahl steigern will. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hoteliervereins in Baden wurde Direktor Duttweiler Gelegenheit gegeben, sein Projekt zu verteidigen. Nach langwierigen Verhandlungen kam es schließlich zu folgender Uebereinkunft: Im

Rahmen der Hotelplan-Aktion sollen die Hotelpreise unter Annahme einer 85prozentigen Bettenbesetzung von der Hoteltreuhandgesellschaft und vier Hotelfachmännern so verrechnet und festgesetzt werden, daß einerseits der Anreiz zum Gelingen des Hotelplans gewahrt und anderseits die Basis eines gesunden Preis- und Geschäftsgebarens nicht verletzt wird.

Der Thuner Hotelier Garten-Manne in die Arme fallen, war-um den hemmen, der die Preis-reduktion vielleicht herbeizufüh-ren vermag, die wir schon längst benötigen?»